

Oktober 2015

Lobpreis fruchtbar gestalten

Lobpreis ist ein wichtiges Merkmal unserer Spiritualität innerhalb der Charismatischen Erneuerung. Wie kann Lobpreis auf fruchtbare Weise innerhalb unserer Gebetsgruppen Raum finden?

Wozu Lobpreis?

- * Lobpreis: Wir verbinden uns mit dem Himmel.
- * Lobpreis = Perspektivwechsel: weg von uns selbst; von der Selbstschau zur Gottesschau
- * Lobpreis = Haltungswechsel: Von Egozentrik zu Christuszentrik
- * Lobpreis = Auftrag Gottes; in Hebräer 13,15 heißt es: „Durch ihn (=Jesus) also lasst uns Gott allezeit das Opfer des Lobes darbringen, nämlich die Frucht der Lippen, die seinen Namen preisen.“
- * Es ist ein wohlgefälliges Opfer, das wir Gott darbringen können



Lobpreis ist also nicht in erster Linie „Lieder singen“; es ist keine musikalische Darbietung, sondern entscheidend ist, dass Menschen ihr Herz für Gott öffnen und ihm begegnen. Dabei ist eine Haltung des Dankes wichtig.

Damit Lobpreis in der Gebetsgruppe und vor allem auch bei größeren Veranstaltungen gelingen kann, muss Lobpreis angeleitet sein. Lobpreisleiter sind Menschen, die eine Berufung von Gott haben, Menschen in die Gegenwart Gottes zu führen. Gott ist es, der erwählt, beauftragt und zurüstet. Dabei sind nicht Technik und gutes musikalisches Arrangement das entscheidende Element, sondern ein Herz für Gott. Es geht darum, im Hören auf Gott Menschen mit in Gottes Gegenwart zu nehmen. Dennoch braucht es natürlich auch musikalische Begabung; Fertigkeiten wie die Beherrschung eines Instruments sind hilfreich. Denkbar ist aber auch, dass eine Person ohne Instrument leitet und jemand anderer – etwa auf der Gitarre - begleitet.

Lobpreis zu leiten ist ein Leitungsdienst. Teamfähigkeit ist wichtig, für ein gutes Gelingen ist ein gutes Miteinander und Kooperation mit dem Gebetskreisleiter bzw. dem Leiter des Treffens Voraussetzung. Es braucht Sensibilität wahrzunehmen, welche Schwerpunkte setzt Gott, wie wirkt er gerade? Dabei ist auch Flexibilität gefragt; natürlich empfiehlt es sich, in der Vorbereitung Lieder auszusuchen, aber manchmal setzt Gott vielleicht andere Schwerpunkte und es ist sinnvoll, kurzfristig umzuplanen, vielleicht um auf ein Wort oder einen prophetischen Eindruck Antwort zu geben.

Wichtig ist, den Kontext im Blick zu behalten. Bei einer Veranstaltung mit evangelistischer Ausrichtung oder bei einem Gottesdienst in der Kirche ist anderes passend als bei einer Gebetszeit innerhalb einer Gebetsgruppe.

Auch gibt es im Lobpreis verschiedene Phasen. Am Anfang steht ein „Losgehen“, wo es darum geht, einzuladen und Sehnsucht zu wecken. Darauf folgt das „Ankommen“, wo die Proklamation der Größe Gottes im Mittelpunkt steht. Wir loben ihn dafür, wer er ist. Dabei kommen Freude, Zuversicht und Mut zum Ausdruck. In der dritten Phase geht es dann ums „Begegnen“; es geht in die Tiefe, es geht um die Herzensbegegnung mit Gott, wir beten ihn an, hören hin und geben ihm Antwort, ganz persönlich, aber auch als Gruppe. Für jede dieser Phasen bieten sich unterschiedliche Lieder an.

Im kommenden Jahr möchten wir für die CE in unserer Diözese gerne ein Lobpreisseminar anbieten, für alle, die bereits im Dienst der Lobpreisleitung und im Musikdienst aktiv sind, besonders aber auch für solche, die in diesem Bereich erste Schritte wagen oder in diesen Dienst hineinwachsen möchten. Dafür sind wir mit Franz Zeugner von der Immanuel Lobpreiswerkstatt im Gespräch. Weitere Details folgen.

Dagmar Ludwig (auf Basis eines Vortrags von Werner Nolte)

Neues vom Diözesanteam

Von 10.-12. Juni 2015 traf sich das Diözesanteam im Josefstal in Ellwangen. Auf der Tagesordnung standen u.a. Weihnachtsseminar, Diözesantag, die Vorbereitung der Neuwahl der Sprecher und Regionalvertreter/innen, Impulse aus dem Rat und Austausch und Berichte aus den Regionen.

Wir begannen wie immer mit einer Lobpreis- und Gebetszeit. Durch Worte und Eindrücke wurden wir bestärkt und ermutigt, uns auf Gott zu verlassen. Die Findung der Themen und Referenten für das Weihnachtsseminar und den Diözesantag war schon eine Herausforderung. Immer wieder unterbrachen wir und gingen ins Gebet.

Beim Weihnachtsseminar dürfen wir uns auf Pfarrer Fimm als unseren Hauptreferenten freuen. Für den Diözesantag wurde uns Freude als Thema aufs Herz gelegt. Als Referentin konnten wir Elke Mölle vom Gebetshaus Augsburg gewinnen.

Die Impulse aus dem Rat der Deutschland-CE sind für uns wichtig. So können wir teilhaben am Großen und Weiten der CE. Wenn Papst Franziskus sagt: „Die Charismatische Erneuerung ist von Natur aus ökumenisch“, so dürfen wir uns freuen auf „Pfingsten 21“ in Würzburg.

Beim Austausch über die Regionen wurde von Lobpreis-, Segnungs-, Versöhnungsabenden berichtet, von Glaubensseminaren und Glaubensgesprächsabenden, von Impulsen aus Büchern, die in den Gruppen behandelt werden, von der ökumenischen Arbeit, von Leitertreffen, Anbetungsnächten und Kontakten zu polnischen, kroatischen und italienischen Gebetskreisen.

Wir konnten danken für das Wirken Gottes in den Regionen. Wir nehmen Anregungen für unsere Region mit. Das, was Sorge bereitet, dürfen wir Gott übergeben.

Eine Kostbarkeit der Klausurtagung waren unsere Gebetszeiten. Wir wurden beschenkt mit Worten, Bildern, Eindrücken, die für unsere Arbeit wichtig sind und uns weiterhelfen.

Mich hat besonders angesprochen:

- Die Hingabe, dem Herrn neu das Herz zu schenken, es weit machen. Er will am offenen Herzen handeln
- Bitte um Vergebung, wo wir uns nicht ganz gegeben, nicht ganz vertraut haben
- Wir sind oft ängstlich, zaghaft, fragen „ist es echt?“



Das derzeitige Diözesanteam mit Stellvertretern

- Baut euch gegenseitig auf, stärkt den anderen in seinen Gaben
- Ich gebe euch alles!

Andere hat anderes berührt.

In all den Jahren durfte ich erfahren, dass ich ermutigt, gestärkt, beschenkt aus den Sitzungen des Diözesanteams kam und Impulse weitergeben konnte. Ich kann Helmut Hanusch nur recht geben: „Wir brauchen den Austausch, wir brauchen die Informationen, wir brauchen das Miteinanderteilen (CE-Info, 2-2015). Das gilt für die Regionen, die Gebetskreise und das Diözesanteam.“

Erika Epple

Neuwahlen

Die Katholisch-Charismatische Erneuerung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist in Regionen organisiert. In allen Regionen wählen die Gebetskreisleiter in den kommenden Wochen wieder einen Regionalvertreter und dessen Stellvertreter.

Für die nächsten Jahre wurden im Diözesanteam einige Änderungen beschlossen. Bis jetzt bestand das Diözesanteam aus diesen Regionalvertretern. Diese Gruppe wird zwar nach wie vor ein- bis zweimal im Jahr zusammenkommen. Im Februar 2016 werden die Regionalvertreter und ihre Stellvertreter aber drei Mitglieder des neuen, kleineren Diözesanteams wählen. Diese drei Personen können dann bis zu drei weitere hinzuberufen. Dieses neue Diözesanteam wählt dann aus seiner Mitte den oder die Sprecher.

Herzliche Einladung:

Diözesantag der Charismatischen Erneuerung der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Sonntag, 12. Juni 2016, Beginn: 10.30 Uhr in der Vinzenzkirche in Untermarchtal

Pfingsten 21 - HEILIGER GEIST, WIRKE UNTER UNS! Ein Kongress Charismatischer Bewegungen in Deutschland
30.09. - 03.10.2016, s. Oliver Arena Würzburg, Info und Anmeldung: www.pfingsten21.de

Weihnachtsseminar 2015

Damit wieder ein neues Weihnachtsseminar in Untermarchtal ausgeschrieben werden kann, müssen im Vorfeld außer dem Thema und den Referenten die zahlreichen Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich sowie der Musikdienst geklärt werden. Nachdem das alles abgeschlossen wurde, können wir jetzt wieder in den Tagen nach Weihnachten „nach Untermarchtal“ einladen.

Unser Thema heißt dieses Mal: „Erfüllt und bewegt – vom Geist, der lebendig macht“. Wir bleiben dieses Jahr also bei „unserem“ Thema: Heiliger Geist. Er ist eben das „A“ und „O“, der Lebendig – und Muntermacher für ein erneuertes christliches Leben. Viele von uns haben das Geschenk neuer Geisterfüllung (Geisttaufe) vor Jahren oder erst vor kürzerer Zeit empfangen, manche beim letzten Weihnachtsseminar 2014, doch niemand kann sagen: Das „reicht“ mir jetzt für immer. Nicht umsonst heißt das letzte Thema bei einem 7-wöchigen Heilig-Geist-Seminar „**Wachsen im Glauben**. Leben als Christ“. Wachstum braucht Zeit und Geduld - und ständige Nahrung. Und dabei sind manche müde geworden oder haben gar „aufgegeben“. Zumindest bedarf es immer neuer Ermunterung und neuer Impulse, die uns helfen, den Blick wieder klarer auf den (wieder)kommenden Herrn zu richten.

Wir freuen uns sehr, dass wir Pfarrer Werner Fimm wieder bei uns haben dürfen, als Hauptreferent und als Seelsorger. Er hat viele Teilnehmer im vergangenen Jahr begeistert und sein Kommen wird viel Freude auslösen. Auch der Apostel Paulus mahnt uns: „Lasst nicht nach in eurem Eifer. Lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn“ (Röm. 12,11). Der Heilige Geist möge unsere schlaffen Segel spannen und uns neu vorwärts bewegen!

So freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen und ein Wiedersehen in Untermarchtal, auch mit neuen Teilnehmern. Für eine segensreiche Kinder- und Jugendarbeit ist gesorgt.

Alles Weitere, vor allem Organisatorisches, kann man dem Flyer entnehmen.

Pfr. Rudolf Kling

Praktische Infos zum Weihnachtsseminar

Bitte meldet euch bald an! Der **Anmeldeschluss** ist bereits am 22. November! Auch Tagesgäste müssen sich unbedingt verbindlich anmelden (bis 15. Dezember). Vom Haus her ist eine Teilnahme ohne Mahlzeiten nicht möglich! Die Anmeldung ist verbindlich, und bei Rücktritt werden Ausfallgebühren in Rechnung gestellt.

Aufgrund der Größe der Gruppe und der Komplexität der Zimmerbelegung weisen wir darauf hin, dass Unterbringungs-wünsche der Art: „Ich hätte gerne das Zimmer neben meiner Freundin oder Familie A neben Familie B“ leider nicht berücksichtigt werden können.

*Erfüllt und bewegt -
vom Geist, der lebendig macht*



*Weihnachtsseminar
Untermarchtal
27.-31. Dezember 2015*

Um unseren Dienst in der und für die Katholisch-Charismatische Erneuerung der Diözese Rottenburg-Stuttgart wirksam tun zu können, fallen natürlich Unkosten an. Wenn euch dieser Dienst am Herzen liegt, bitten wir euch um euer Mittragen - im Gebet, aber auch durch eure finanzielle Gabe.

Aus diesem Grund legen wir der gedruckten Ausgabe des IM&IN einen Überweisungsträger bei. Natürlich könnt ihr eure Gabe auch direkt auf unser Konto überweisen.

Verein zur Förderung der CE Rottenburg-Stuttgart e.V.
KSK Tübingen
IBAN DE87641500200001766790
BIC SOLADES1TUB.

Bitte beim Verwendungszweck unbedingt die Adresse angeben, damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Herzlichen Dank im Namen der Sprecher und des gesamten Diözesanteams!

Gott klopfte an die Türen ...

„Den Willen Gottes erkennen – wie spricht Gott?“ war das Thema des Vortrags den Diakon Christof Hemberger, der Referent der CE auf Deutschlandebene, vor einiger Zeit für die Region Biberach im gut gefüllten Birkenharder Gemeindehaus hielt.

Gott ist ein Gentleman ...

Er klopft an unsere Tür, und es ist unsere Aufgabe dieses leise Klopfen Gottes zu hören, die Entscheidung zu treffen und die richtige Tür aufzumachen und ihn einzulassen.

Da Gott uns Menschen als freie Wesen geschaffen hat, können wir uns in seiner grenzenlosen Liebe entscheiden. Es gibt nicht nur einen richtigen Weg für unser Leben und sicher ist: Er geht immer in Treue mit und hilft uns gegebenenfalls wieder dorthin zurück, wo Leben in Fülle ist. Laufen wir Hand in Hand mit Jesus durch das Leben.

Zufall ist der Künstlername Gottes ...

Wenn es einen guten Plan Gottes für uns gibt – und in der Bibel finden wir zahlreiche Hinweise darauf – dann ist es, so Hemberger, doch besser sich Gott unterzuordnen. Doch bin ich bereit, das was Gott spricht auch umzusetzen?

Deutlich machte Christoph Hemberger dies an einem persönlichen Beispiel. Auf die Frage, warum seine Bittgebete nicht erhört werden, erhielt er einst die Antwort: „Vielleicht nimmst du Gott nicht ganz so ernst.“ Er erkannte, dass es der Bereitschaft bedarf, sein Leben nach Gottes Weisungen auszurichten. Und dass der, der im Kleinen treu ist, auch im Großen Siege einfangen wird.

Gott zeigt seinen Willen im Alltag durch ...

- * die Bibel
- * Gebet / Hören in der Stille / Innere Eingebungen
- * andere Menschen
- * die Ausübung der Charismen
- * tägliche Ereignisse / Umstände im Leben / unsere Erfahrungen
- * hörbare Stimme, z.B. Franziskus: Baue meine Kirche wieder auf!
- * in der Stille des Herzens / innerer Friede
- * Träume und Visionen
- * Gefühle / Körperwahrnehmung
- * ungewöhnliche oder auffällige Zeichen
- * prophetische Handlungen
- * Engel als Boten



Der Referent Christof Hemberger mit der Regionalverantwortlichen Anni Walz



Hindernisse, Gottes Willen zu erkennen ...

- * Jesus ist nicht Herr meines Lebens
- * Misstrauen Gottes Güte gegenüber durch falsche Gottesbilder
- * Gott begrenzen – Teile meiner Hingabe zurückhalten
- * Sünde trennt von Gott / trübt die Sichtweise
- * Mangel an Selbsterkenntnis
- * Angst
- * Fehlende Ruhe in meinem Leben
- * Unselbständigkeit / Unreife / Lebensuntüchtigkeit

Wer zu diesem Thema lebendige Zeugnisse des Referenten haben möchte, Bibelstellen und darüber hinaus eine ausführlichere Darstellung darüber, wie Gottes Willen zu erkennen ist, dem ist dieser Vortrag oder noch besser das ganze Seminar zum Thema wärmstens zu empfehlen. CDs von seinem Vortrag in Birkenhard gibt es gegen eine Spende von 5,- € zuzüglich Porto bei Anni Walz, zu bestellen unter anni.walz@web.de.

Gott wirkt in unserer Mitte - ein Blick ins Land

Berichte aus verschiedenen Regionen

Der „Quellenabend“ in Weingarten

Zur Quelle kommen ... eintauchen in Seinen Heilsstrom, Kraft tanken, Seine Nähe spüren... so beschreiben die Teilnehmer des Quellenabends ihre Erfahrungen und Eindrücke.

Einmal im Monat laden wir, der Gebetskreis St. Martin zum Quellenabend ein. Doch wie kam es dazu? Wie jeder Gebetskreis wollten auch wir auf die Stimme Gottes hören.

Was ist unsere Vision? Was unser Auftrag? Wie können wir seine Liebe, seine Nähe und sein Heil weitergeben? So vertrauten wir auf den Heiligen Geist und beteten drei Jahre um seine Führung. Es entstand Schritt für Schritt unser Quellenabend.

Wir dürfen unserem Herren eine Stunde unserer Zeit schenken und offen sein für das, was er für uns vorbereitet hat. Hier kann jeder in die Gegenwart Gottes eintauchen und Stärkung für den Alltag erfahren. Wir singen Lobpreis- und Anbetungslieder, lassen uns von einer Bibelstelle inspirieren und segnen einander im Gebet.

Unser langjähriger gemeinsamer Glaubensweg ist nicht selbstverständlich, das wissen wir. Es ist wirklich ein Geschenk für uns.

Und so durften wir durch die verschiedenen Aufgaben beim Quellenabend unsere Gaben erkennen und vertiefen. Wir sind daran im Glauben gewachsen und immer wieder aufs Neue herausgefordert. Wir freuen uns daher auf Jede und Jeden, der zur Quelle kommt.

Immer am letzten Mittwoch des Monats, außer in den Ferien, treffen wir uns um 20 Uhr in der Marienkapelle der Basilika.

Christine Pfleghaar, Gebetskreisleiterin

Weitere Infos unter: gebetskreis.blogspot.com

CE-Gottesdienst in Lauffen am Neckar

Jeden Monat feiern wir mit unseren Gebetskreisen gemeinsam einen CE-Gottesdienst. Unser Pfarrer ist immer gerne bereit, diesen für und mit uns zu gestalten. Wir beginnen mit einer intensiven Lobpreiszeit. Musikalische Begleitung haben wir mit Keyboard und Querflöte. Dieses Mal war unsere Lobpreiszeit von besonderer Tiefe. Gott hat manche Menschen mit einer Stimme gesegnet, die unsere Herzen ganz besonders berührt. Es war spürbar, dass Jesus in unserer Mitte war. Ein Erlebnis, das noch lange in uns nachgeklungen und gewirkt hat.

Die Macht des Gebetes kennt jeder von uns. Wir wurden daher gebeten, im Gottesdienst Zeugnis zu geben über unsere Gebetserhörungen. Wir durften Zeugen werden von Gottes machtvолlem Wirken im Leben unserer Schwestern und Brüder. Es wurden Mauern gesprengt und Brücken zu Herzen gebaut.

Der Mann einer Schwester musste im Urlaub notoperiert werden. Gott war bei ihr. Er hat sie durch diese schwere Zeit getragen und gehalten. Er hat ihr alle Ängste genommen und sie in seine Ruhe und seinen Frieden gehüllt; alles wurde gut. Eine Situation, die ausweglos schien, wo es nur Verlierer hätte geben können, hat sich aufgelöst.

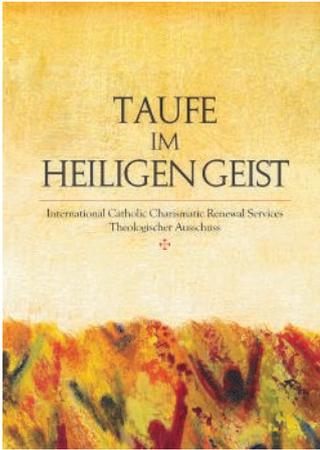
Ein Ehepaar besuchte Freunde. Wegen Sorgen und Problemen dieser Freunde war der Besuch sehr bedrückend. Auf ihrem Weg nach Hause hatten sie das Gefühl, diese Lasten kaum ertragen zu können. Aber auch in diese Situation kam Jesus. Komm zu mir, du brauchst diese Last, die dich zu erdrücken scheint, nicht alleine zu tragen! Im Gebet haben sie all ihre Sorgen und Nöte zu ihm gebracht und sie wurden befreit. Der ganze Druck hat sich gelöst, und ihre Gedanken und Herzen wurden wieder frei.

Was für ein Gott, der im Heute immer wieder Wunder tut, der uns in seiner Liebe all diese Zeichen erkennen lässt. Welch ein Schatz für uns, seine geliebten Kinder sein zu dürfen und mit ihm jeden Tag durch das Leben zu gehen. Preis und Ehre sei diesem Herrn und Gott unseres Lebens – JESUS CHRISTUS!

Wie in diesem Anbetungslied: „... doch der größte Schatz bleibt für die bestehn, die jetzt schon mit ihm gehen“!

Ursula Krebs





Taufe im Heiligen Geist

Dies ist der letzte Teil über die Merkmale der Taufe im Heiligen Geist. In den letzten Ausgaben wurden bereits folgende Bereiche erwähnt:

- ◆ *Ein neues Bewusstsein für die Realität und die Gegenwart des Dreifaltigen Gottes*
- ◆ *Kraft zur Heiligung*
- ◆ *Lobpreis und Anbetung*
- ◆ *Wiederentdeckung von Gebet, Heiliger Schrift und den Sakramenten*
- ◆ *Neue Liebe zur Kirche, zu Maria und den Heiligen*
- ◆ *Charismen*
- ◆ *Heilung und Befreiung*
- ◆ *Mobilisierung der Laien*
- ◆ *Evangelisierung*

Einsatz für soziale Gerechtigkeit

Viele in der Erneuerung haben die Wahrheit der Prophezie, die Jesus in der Synagoge in Nazaret auf sich selbst anwandte, ganz persönlich erlebt: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4,18). Der Empfang des Heiligen Geistes führt direkt zu Solidarität mit anderen und einer speziellen Sorge für die Armen, wie es auch in der frühen Kirche der Fall war (siehe Apg 4,34-45). Viele der in der charismatischen Erneuerung entstandenen Gemeinschaften und Gebetsgruppen haben dynamische Programme für arme Menschen wie Suppenküchen, Obdachlosenunterkünfte, Waisenhäuser, medizinische Dienste, Wiedereingliederungsprogramme für Strafgefangene und Drogensüchtige, Heime für Behinderte und Projekte zur Stadtentwicklung. Viele sind in der Lebensbewegung oder anderen Initiativen aktiv, die sich für gerechtere und liebevollere Bedingungen in der Gesellschaft einsetzen. In der Erneuerung vereinen derartige Dienstbereiche normalerweise die Sorge für die physischen Bedürfnisse der Menschen mit einer dynamischen Verkündigung der frohen Botschaft Christi.

Elan für die Ökumene

Die Ursprünge der Erneuerung in der katholischen Kirche zeigen zwar, dass sie nicht allein die Folge des Dienstes anderer Christen war, aber doch gab es beträchtliche Einflüsse von Pfingstlern und Protestanten, die diese Gnade bereits empfangen hatten. Somit wohnte der Geisttaufe von Anfang an ein ökumenischer Impuls inne. Katholiken in der Erneuerung erleben ein neues Maß an geistlicher Gemeinschaft mit anderen Christen, die diese selbe Gnade empfangen haben, auf Grundlage einer geteilten Erfahrung einer tieferen Bekehrung zur Christus, die sich in erster Linie in der Anbetung und im Gebet ausdrückt und zu Liebe zum Wirken des Heiligen Geistes für Versöhnung und Einheit führt. Diese Elemente entsprechen zwei Schwerpunkten im Dekret über den Ökumenismus des Konzils und der Enzyklika *Ut Unum Sint* von Johannes Paul II. Wie Kardinal Léon-Joseph Suenens schrieb: „Die Erneuerung ist aus mehreren Gründen eine Gnade für die

Kirche Gottes, ganz besonders aber aus ökumenischen Gründen.“

Neue Gemeinschaften

Wie in der frühen Kirche hat die Geisttaufe Elan für die Entstehung neuer Gemeinschaften geschenkt, in denen diese Gnade das Fundament für einen geteilten Lebensstil bildet. Diese Gruppen sind für Katholiken in allen Teilen der Welt zu echten Schulen von christlichem Leben, Heiligkeit und Mission geworden. Häufig werden Barrieren – persönlicher, rassischer, sozialer, konfessioneller oder geographischer Art - überwunden, die zuvor Menschen getrennt hatten. Gemeinschaftsmitglieder erleben tiefe gemeinschaftliche Verbundenheit mit den Geschwistern, mit denen ihnen das Leben im Geist gemein ist. Es findet sich ein neues Bewusstsein für unsere gegenseitige Abhängigkeit im Leib Christi und für die Verpflichtung, unsere Gaben in den Dienst anderer zu stellen. Die meisten dieser Gemeinschaften bestehen sowohl aus Männern als auch Frauen, einschließlich Ehepaaren und Familien, und viele haben auch Mitglieder im geweihten Stand. Die Erneuerung hat auch neue Ordensgemeinschaften entstehen lassen, deren Charismen in der Gnade der Geisttaufe wurzeln. Viele der neuen Gemeinschaften, ob Laien- oder Ordensgemeinschaften, wurden zu Quellen systematischer praktischer Unterweisung und dynamische Zentren zur Organisation von Evangelisierung und anderen Formen der Beteiligung an der Sendung der Kirche. 1990 wurde die Katholische Bruderschaft von charismatischen Bundesgemeinschaften und Gemeinschaften gegründet, die diesen Gemeinschaften gegenseitige Unterstützung und einen formalen Zugang zur Hierarchie der Kirche bietet.

Papst Franziskus am 12. Juni 2015 in Rom bei den Internationalen ICCRS-Priesterexerzitien: *„Als Teil des Stroms der Gnade, die die Charismatische Erneuerung ist, organisiert Seminare über das Leben im Heiligen Geist in eurer Pfarrei, Seminare, Schulen in den Stadtteilen, um die Taufe im Heiligen Geist zu vermitteln.“*

Das Dokument *Taufe im Heiligen Geist* kann über die Webseite www.erneuerung.de oder im CE-Büro Mailingen (Tel. 09087-90300 oder E-Mail: info@erneuerung.de) für 6,90 Euro bestellt werden.



Connect

Gebetstag für unser Land
mit allen Generationen am
3. Oktober 2015

So lautete die Einladung zum diesjährigen Gebetstreffen im Christuszentrum in Weinstadt im Remstal, anlässlich des 25. Jahrestags der Wiedervereinigung. Bereits seit 25 Jahren lädt ein ökumenischer Kreis von Organisatoren, die vorwiegend aus freikirchlichen Gemeinden kommen, zum „Gebet für unser Land“ ein. Am Anfang stand im Vordergrund der Dank für das „Wunder der Wiedervereinigung“ unseres Landes, das Gott gewirkt hat, verbunden mit Bitten um ein gutes Zusammenwachsen der alten und neuen Länder und um die Überwindung und Heilung gesellschaftlicher Probleme.

In diesem Jahr sollte, neben dem Dank für das Wirken Gottes in den vergangenen 25 Jahren, natürlich die Frage des scheinbar nicht enden wollenden Flüchtlingsstromes in unser Land Beachtung finden und wie wir als Christen diesem Phänomen begegnen.

Die Lobpreisband „Passion“ verstand es sehr gut, vom lebendigen Lobpreis in die Anbetung zu führen und uns für die herausfordernden Impulse der sich anschließenden Ausführungen von Pastor Michael Winkler zu öffnen. Der Referent ging davon aus, dass Deutschland, trotzdem es in zwei Kriegen unermesslich große Schuld auf sich geladen hatte, jetzt von Gott eine besondere Berufung bekommen hat. Durch das Engagement der Menschen und die Gnade Gottes wurde in den letzten 70 Friedensjahren sehr viel erreicht. („Wirtschaftswunder“, Wiedervereinigung...) Unser Land wurde reich gesegnet und soll - nach seiner Berufung - ein Segen für andere sein. Unser Wohlstand kann uns sowohl hindern, als auch fähig machen zu helfen und zu segnen. Es geht darum, aus der



Von 1. bis 4. Oktober fand in Warschau eine europäische CE Konferenz statt.

Erfreulicherweise waren wir Deutschen nach den polnischen Gastgebern die größte Gruppe unter den 500 Teilnehmern. Im Blickpunkt der Konferenz stand die letzte Etappe hin zum „Goldenen Jubiläum“, dem 50. Geburtstag der Katholisch-Charismatischen Erneuerung im Jahr 2017, vor allem aber der Ausblick auf das, was danach kommt.

Es war eine ermutigende Zeit. Jeder einzelne der Sprecher und auch die junge Lobpreisband „Jacob's

Bequemlichkeit aufzubrechen, Visionslosigkeit, Trauer und Scham über geschichtliche Schuld zu überwinden, denn Gott will, „dass allen Menschen geholfen werde“.

Es ist bekannt, dass Mission unter Muslimen in arabischen Ländern und auch in Familien äußerst schwer bis unmöglich ist. - Könnte es sein, dass so viele Muslime in unser Land kommen, damit sie hier Zuwendung, Hilfe und Menschenfreundlichkeit... erfahren von uns Christen und anderen, und offen werden für die frohe Botschaft von Jesus? Ein zweiter prophetischer Gedanke: Könnte es nicht sein, dass Gott unserem Land eine so große „Goliathaufgabe“ zumutet, die uns menschlich gesehen total überfordert, nur damit wir wieder auf die Knie gehen und beten, wie in den Jahren nach dem Krieg, als man auch vor riesigen, scheinbar unlösbaren Problemen stand? Die Bibel sagt, und unsere Erfahrung zeigt es auch, dass, wenn wir umkehren zu Gott, er „vom Himmel her hört“ und die Kraft schenkt, große Schwierigkeiten zu überwinden. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ Ps 18,30. Wenn wir davon überzeugt sind, vielleicht lässt sich dann sagen: „Wir schaffen es, mit Gottes Hilfe!“ Notwendig wird jedenfalls sein ein intensives Beten, um Gottes Plan und Willen zu erkennen, und ebenso ein starkes Vertrauen, dass er uns in dieser uns überfordernden Aufgabe die nötige Kraft und Hilfe schenkt, um sie zu bewältigen.

Fazit: Nachdem sich in den letzten Jahren meist etwa nur eine Handvoll Katholiken in diese wichtige Veranstaltung „verirrt“ hatten, waren es jetzt etwas mehr.

Für diejenigen, die dabei waren, war dies in einer Zeit, wo Verunsicherung, Ängste und Aggressionen in unserem Land herrschen, ein äußerst fruchtbarer und ermutigender Tag, der eine unerwartet neue Sicht auf die aktuellen Dinge vermittelt hat.

Peter Bäurle

„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen“

Europäische CE-Konferenz in Polen

Ladder“ aus Holland waren exzellent. Am ersten Abend kam unser deutscher CE-Referent Christof Hemberger zu Wort. Am nächsten Morgen sprach Dr. Mary Healy aus den USA, die Vorsitzende des Theologischen Ausschusses von ICCRS über die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und über die Charismen für eine neue Evangelisierung. Sie machte Mut, Gottes übernatürliches Wirken zu erwarten. Ebenfalls mitreißend war ein weiterer deutscher Sprecher, Dr. Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg, der mit uns gemeinsam auf Europa blickte. Den Abschluss bildete am Sonntag die ICCRS-Präsidentin Michelle Moran aus England.

Gott hat auch für uns hier in Europa große Pläne, wir wollen uns neu ihm hingeben und sein Wirken erwarten!

Dagmar Ludwig

Termine & Veranstaltungen

Region Allgäu

Wangen, Segnungsgottesdienst, St. Ulrich, 24.10., 18:30;
Barmherzigkeitsabend, St. Martin, 20.12., 18 Uhr

Region Bodensee

Bad Saulgau, Segnungsabend, Kloster Sießen, Hummelsaal
1. Montag im Monat 19.30; Info: Manfred Braun 07581-2349

Weingarten, Marienkapelle in der Basilika

Quellenabend - Nahrung für die Seele im Alltag
Lobpreis – Impuls – Segnung – Info: 0751 / 47746
Jeden letzten Mittwoch im Monat (außer Ferien) um 20 Uhr

Ravensburg, Lobpreiskoncert der Immanuel
Lobpreiswerkstatt, 24. Oktober, 19 Uhr Oberschwabenhalle

Region Oberer Neckar

Rottenburg-Dettingen, „Die Tür steht offen“ Gottesdienst mit Anbetung: 19.10., 16.11. und 21.12.2015, 18.1., 15.2., 21.3., 18.4. 16.5. und 20.6.2016, jeweils um 19 Uhr.

Region Stuttgart

Lobpreis- und Gebetsabend, Weinstadt-Beutelsbach
Gemeindehaus St. Anna freitags 20:00 Uhr.

Region Ulm

Segnungsgottesdienst, 19 Uhr
23. Oktober, Schwendi, St. Stephanus

Region Unterland

CE-Gottesdienste
im Pauluszentrum Lauffen a.N., Schillerstraße 45
5.11. und 3.12.2015, 2.3., 6.4., 1.6. und 6.7.2016 um 19.00

Ein Blick zu unseren Nachbarn

Salvator Kolleg Lochau, Hörbranz (Vorarlberg)

Herr, sende dein Licht und deine Wahrheit und erneuere unser Denken - **Tage des Theophostischen Gebets**
4.-5. Dezember 2015, 29.-30. Januar und 29.-30. April 2016
Männertag mit P. Wolfgang Sütterlin, Samstag, 21.11. 2015

Verein zur Förderung der CE Rottenburg-Stuttgart e.V.

KSK Tübingen
IBAN DE87641500200001766790 BIC SOLADES1TUB.

Bitte beim Verwendungszweck unbedingt die Adresse angeben, damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Vergelt's Gott für eure Spenden!

Erscheinungsweise: jeweils Februar, Juni und Oktober
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2016

Bitte mailt eure Beiträge - Termine, Berichte und Zeugnisse – an Dagmar Ludwig: DLcounseling@gmail.com

Unsere Website: www.rs.erneuerung.de

Glaubenskurs *Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes*
19.-21. Februar 2016

Exerziten in der Karwoche 22. – 27. März 2016

Einführung in das Theophostische Gebet 24.–26. Juni

Infos und Anmeldung: info@salvator Kolleg.at

Glaubenskurs *Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes*

11.- 13. Dezember 2015 im Kloster Maihingen
Leitung: Karl Fischer und Pfr. Rudolf Kling
Gesamtkosten: 120 € im EZ, 160 € im DZ inkl. Verpflegung und Seminargebühr). Infos und Anmeldung: gemeinschaft@lumenchristi.de; Tel. 09087-929990

Lobpreisgottesdienst St. Peter und Paul, 78224 Singen

Lobpreis, Wort Gottes, Ansprache, Gebet für die Welt, eucharistische Anbetung, pers. Segnungsgebet, samstags 19.30 Uhr: 25. Juli (Eucharistiefestieer anschl. Gebet um Gesundheit), 31. Oktober, 21. November, 19. Dezember

Heil werden – Heilung – Heiliger Geist

Glaubenswochenende mit Pfr. Leo Tanner in Moos/Eriskirch
20. - 22. Nov. 2015. Anmeldung an: WeG Verlag, Schweiz, Tel. 0041 71 950 28 26, E-Mail: sekretariat@weg-verlag.ch.

Angebote der CE in unserer Diözese

Weihnachtsseminar
27.-31.12. 2015 Untermarchtal

Diözesantag
12.6.2016 Untermarchtal

Angebote der Deutschland-CE

Schulung für Kinderdienstmitarbeiter/innen mit Daniel Kallauch, 06.- 08.11.2015 in Würzburg

Root. Berufsbegleitende Schulung für Jüngerschaft und Nachfolge im Alltag, Hochaltungen
5 Wochenenden + 1 Woche, Beginn: 20.-22.11.2015

Infos und Anmeldung: CE-Büro, Schubertstraße 28, 88214 Ravensburg, Tel: 0751-3550797, www.erneuerung.de, E-Mail: seminare@erneuerung.de

Pfingsten 21 - HEILIGER GEIST, WIRKE UNTER UNS!
30.09. - 03.10.2016, s. Oliver Arena Würzburg

Miteinander für Europa
München 2016 - Kongress 30.06. - 01.07.2016

Impressum

Herausgegeben vom Diözesanteam der Charismatischen Erneuerung, Diözese Rottenburg-Stuttgart. Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Rudolf Kling, Jenaer Straße 10, 73479 Ellwangen
Redaktion: Dagmar Ludwig, Weingarten